

## **Kulturelle und interkulturelle Bildung und Erziehung an unserer Schule**

### **Bestandsaufnahme**

Die Bedeutung der kulturellen Bildung wird an unserem Gymnasium verstanden und ernst genommen. Vielfältige Erscheinungsformen sind bereits in unserem Schulalltag integriert worden, wie z.B. Konzerte, Kulturabend, Sommerfest, Medien AG, Wechselausstellungen in beiden Schulhäusern, Kooperation mit der Stadtbibliothek. Kompetenzen werden in vielen Fächern aufgegriffen und entwickelt.

### **Wie kann sich unsere Schule unter den Bedingungen einer sich so rasant wandelnden globalisierten Gesellschaft weiter entwickeln und organisieren?**

### **Schwerpunktsetzung**

- Öffnung und Vertiefung einer weltoffenen Atmosphäre gegenüber dem Ungewohnten, dem Fremden, dem Andersartigen bzw. anderen Kulturen
- Schaffung von persönlichen Erfahrungsräumen in Verbindung mit Informationen/Wissen
- Aktuell in SEK I : Schüleraustausch
- Vorschlag: Entwicklung eines Marktes der Kulturen(Dorfleben, Traditionen, Stadtleben, Interkulturelles)

Dazu bedarf es vielfältiger Kooperationspartner aus Schule und Umfeld: Einbeziehung der Eltern, Lehrer, Schüler, Kulturschaffender, Politiker...

### **Leitgedanken:**

- möglichst jedem Schüler die Möglichkeit zu eröffnen, sich kreativ zu entfalten, an gesell. Prozessen teilzuhaben und die Schule mitzugestalten
- vielfältige Begegnungen mit unterschiedlichen Bereichen: Mu, Ku, Theater, Tanz, Museum, Film, Fotografie, Architektur, Literatur...

### **Ziel:**

- Öffnung für die kulturelle Vielfalt und Entwicklung von individueller Kreativität und subjektiven Ausdrucksformen
- Ermutigung der Schüler, eigene Handlungsräume zu gestalten für die Entwicklung ihrer eigenen Identität in Spannungsfeld von vertrauter Umgebung und globalisierter Gesellschaft

### **Ausdrucksformen:**

- ästhetisch, medial, körperlich, sinnlich, emotional, sprachlich, spirituell, kulturell

### **Ganzheitlichkeit der Persönlichkeitsentwicklung**

### **Ganzheitliches Lernen:**

- Lernen mit allen Sinnen
- Fachkompetenzen in Verbindung mit sozialen, individuellen Aspekten zur Schaffung von Zufriedenheit, Selbstwirksamkeit und künstlerischen Kompetenzen
- Freiräume schaffen, um auch ergebnisoffen und prozessorientiert zu arbeiten
- stärkenorientiert und fehlerfreundlich

### **Entwicklungsmöglichkeiten in der Schule**

- Fachinhalte können in einen künstlerisch-kulturellen Kontext gestellt werden
- Kompetenzorientierter Unterricht kann kreativ Performance-Situationen integrieren (spielerisch, experimenteller Frei- bzw. Proberaum für die Schüler)
- Schaffung von individuellen Lernphasen zur Förderung von überfachlichen Kompetenzen
- In allen Fächern Projekte und Lernsituationen schaffen, die außerschulische Lernorte im Rahmen des Unterrichts integrieren
- Schaffung von offenen Begegnungs- und Anregungsräumen
- Verbindung von Kunst und Medien: Schüler entwickeln neue Gestaltungs- und Ausdrucksformate/Produktions- und Kommunikationsformen, z.B. auf YouTube
  
- Beys erweiterter Kunstbegriff: Kunst aus den Museen befreien und Produktion und Rezeption ins soziale Umfeld
  
- Medienpädagogik: mit Medien persönliches Leben und soziale Umwelt kreativ gestalten